



Tätigkeitsbericht **der Gleichstellungsbeauftragten**

Für den Zeitraum
vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Milena Dettlof
Amt KLG Heider Umland
E-Mail: gleichstellung@amt-heider-umland.de
Tel.: 0481-60519



Inhalt

Seite

1. Vorwort	3
2. Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit	3
3. Gleichstellung in der Verwaltung	4
3.1 Interne Tätigkeiten	4
3.2 Ausblicke für das Jahr 2026	7
4. Zusammenarbeit mit der Politik	8
4.1 Ausblicke für das Jahr 2026	9
5. Externe Gleichstellungsarbeit	10
5.1 Bisherige externe Arbeit	10
5.2 Ausblicke für das Jahr 2026	14
6. Fortbildungen	14
7. Aktuelle Zahlen und Fakten	15
8. Ressourcenbedarf für eine wirksame Gleichstellungsarbeit	17
9. Schlusswort	19



1. Vorwort

Sehr geehrte Lesende,

mit großer Freude und auch einer Portion Neugier habe ich am 01.06.2024 die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten übernommen und bin seit dem 01.09.2024 offiziell in dieser Funktion tätig.

Nachdem ich mich in den ersten Wochen vorgestellt und mir einen ersten Überblick über die vielfältigen Themen und Aufgabenbereiche verschafft hatte, hieß es auch schon wieder: Abschied auf Zeit. Für die Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte ist der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin erforderlich. Vom 9. Januar 2025 bis zum 10. Juli 2025 habe ich diese Weiterbildung in der Verwaltungsakademie Bordsesholm besucht. Diese Zeit bot mir die Möglichkeit, mein Wissen in Verwaltungs- und Kommunalrecht, aber auch in Bereichen wie Sozialwissenschaften oder Finanzwirtschaft zu vertiefen.

Am 15. September 2025 konnte ich schließlich mein Zeugnis in Empfang nehmen – ein wichtiger Meilenstein in meiner beruflichen Entwicklung und der offizielle Start in meine Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte. Nun kann ich mit voller Energie und neuem Wissen in die praktische Arbeit einsteigen.

Da mehr als die Hälfte des Jahres 2025 durch die Weiterbildung gebunden war, verblieb für die Wahrnehmung der Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte lediglich ein Zeitraum von rund fünf Monaten. Meinen ersten Arbeitstag nach der Weiterbildung hatte ich am 28.07.2025.

Nach einer kurzen Zusammenfassung der rechtlichen Grundlagen gliedert sich der Bericht wieder in die drei großen Bereiche - Internes, Politik und Externes. Im Anschluss gebe ich einen Überblick über die aktuellen Zahlen und Fakten.

2. Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit

Die Tätigkeiten kommunaler Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich aus der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein, der Amtsordnung des Landes Schleswig-Holstein, des Schleswig-Holsteinischen Gleichstellungsgesetzes sowie der Hauptsatzung des Amtes KLG Heider Umland. Die genauen Paragraphen und einen Link zu den Gesetzestexten finden Sie auf der Internetseite der Amtsverwaltung unter der Kategorie „Gleichstellung“.

Die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine gemeinsame Aufgabe aller. Dieser Grundsatz steht zu Beginn des Abschnitts „Verantwortlichkeit“ im Plan zur Chancengleichheit und Gleichstellungsförderung des Amtes Heider Umland. Wenn wir alle in unserem Arbeitsalltag auf Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit achten, ist bereits ein wesentlicher Schritt getan. Als Gleichstellungsbeauftragte verfolge und fördere ich dieses Ziel als zentrale Aufgabe. Ich unterstütze und berate die



Verwaltungsleitung, den Personalrat, alle Mitarbeitenden der Amtsverwaltung sowie die Bürgermeister und Gemeindevertretenden. Dabei bringe ich gleichstellungsrelevante Themen ein, organisiere Veranstaltungen und achte darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Ich gebe Zustimmungen und bin bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten beteiligt.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist zudem die Funktion als Anlaufstelle für unsere Einwohnerinnen und Einwohner. Sie können sich jederzeit vertrauensvoll an mich wenden und erhalten Unterstützung bei verschiedensten herausfordernden Lebenssituationen. Als Gleichstellungsbeauftragte arbeite ich mit vielen Institutionen zusammen, welche beratend, unterstützend und betreuend jederzeit zur Verfügung stehen.

3. Gleichstellung in der Verwaltung

3.1 Interne Tätigkeiten

Es ist erstaunlich, wie schnell sieben Monate vergehen und wie viel in einem halben Jahr geschieht. Nach meiner Rückkehr aus Bordesholm wurde ich von meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich Willkommen geheißen – mit einem liebevoll geschmückten Büro und bunten Blumen.

Bereits in meiner ersten Woche erhielt ich durch den leitenden Verwaltungsbeamten, unserer Personalrätin und der Leiterin der Personalabteilung einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Halbjahres.

Im Berichtszeitraum habe ich an verschiedenen Sitzungen und Gesprächsrunden teilgenommen sowie anfallende Aufgaben im Bereich der Gleichstellungsarbeit wahrgenommen.

Dazu zählten unter anderem:

- Regelmäßige Gesprächsrunden mit dem leitenden Verwaltungsbeamten, den Mitgliedern des Personalrats und der Gleichstellungsbeauftragten (alle zwei Wochen)
- Teilnahme an der erweiterten Leitungsrunde (alle sechs bis acht Wochen)
- Prüfung und Zustimmung zu Veröffentlichungen von Stellenausschreibungen, Annahme von LOB-Zielen sowie Bearbeitung von Anträgen auf Telearbeit bzw. Homeoffice
- Aktualisierung der Gleichstellungsseite auf der Homepage des Amtes Heider Umland
- Teilnahme an den Vorstellungsgesprächen der Auszubildenden für das Ausbildungsjahr 2026
- Erarbeitung des Plans zur Chancengleichheit und Gleichstellungsförderung für das Amt sowie für zwei Gemeinden

- Erstellung des Berichts gem. § 1 (1a) Gemeindeordnung und § 18 (2) Amtsordnung
(Als Amt KLG Heider Umland sind wir dazu verpflichtet, alle vier Jahre über die ergriffenen Maßnahmen zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in den Gesellschaften, an welchen wir oder eine amtsangehörige Gemeinde nach § 102 GO beteiligt sind, zu berichten.)
- Teilnahme an den Sitzungen des Haupt- und Personalausschusses (1x) sowie des Amtsausschusses (2x)
- Mitwirkung bei allen sozialen, personellen und organisatorischen Maßnahmen und Angelegenheiten
- Erstmalige Gestaltung/ Ausarbeitung eines Adventskalenders für das Kollegium mit informativen Inhalten sowie zur Stärkung des Miteinanders und des Bewusstseins für Gleichstellungsthemen
- Bereitstellung von Informationsmaterialien im Eingangsbereich des Amtes (eigener Informationsaushang seit 09/2025)



Auf ggf. erfolgte interne Beratungsgespräche werde ich an dieser Stelle nicht eingehen, um die Anonymität der Hilfesuchenden zu wahren.

Da es für die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten keine Vertretung gibt, habe ich in den ersten 3 bis 4 Wochen alle aufgelaufenen E-Mails durchgesehen und bearbeitet. Rein informative E-Mails wie z.B. Newsletter konnte ich aufgrund zeitlicher Kapazitäten nicht lesen.

Was mich sehr erfreut ist, dass es seit Oktober ein kleines Informationsschreiben der Gleichstellungsbeauftragten gibt. Hintergrund dieses Vorhabens ist der geäußerte Wunsch seitens einiger Mitarbeitenden der Amtsverwaltung sowie einiger Gemeindevertretenden nach mehr Sichtbarkeit und Informationen zu meiner Arbeit. Diesem Anliegen möchte ich mit dem neuen Schreiben gerne nachkommen. Das Informationsschreiben soll kleine Einblicke in meine aktuelle Tätigkeit geben und gleichzeitig das Bewusstsein für gleichstellungsrelevante Themen stärken. Es soll informieren sowie zum Austausch anregen.

**Folgende Inhalte wird das Informationsschreiben umfassen:**

- Aktuelle Themen, mit denen ich mich in meiner Funktion als Gleichstellungsbeauftragte befasse
- Hinweise auf Veranstaltungen mit Gleichstellungsbezug sowie auf international anerkannte Aktionstage (z. B. Weltfrauentag)
- Allgemeine Informationen zu gleichstellungsrelevanten Themen
- Zahlen, Fakten und Statistiken
- Hinweise zu Beratungsstellen und Hilfetelefonen
- Gesetzliche Entwicklungen und/oder Entscheidungen

Das Informationsschreiben kann als Gelegenheit genutzt werden, sich über Gleichstellungsthemen zu informieren, Fragen zu stellen oder eigene Ideen und Anregungen einzubringen. Gerne nehme ich auch Hinweise auf Themen entgegen, die Sie besonders interessieren.

Der Versand des Informationsschreibens erfolgt per E-Mail. Geplant ist eine monatliche Versendung, was ich jedoch aufgrund von zeitlichen Kapazitäten und anfallenden Terminen im Bereich des Standesamtes/ Fachbereich I nicht versprechen kann. Folglich könnte der Versand auch alle zwei Monate oder einmal im Quartal erfolgen.

Damit das Lesen angenehm bleibt, wird das Informationsschreiben von mir bewusst kurz gehalten und umfasst maximal zwei Seiten.

Hinweis:

Dieses Informationsschreiben ist ausschließlich für interne Zwecke gedacht und darf aufgrund von Urheberrechten der Texte und Bilder nicht veröffentlicht werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Seit dem 01.01.2025 hat Magdalena Müller die Position der Gleichstellungsbeauftragten in der Entwicklungsagentur Region Heide übernommen. Nach meiner Rückkehr haben Frau Röttger, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Heide, und ich sie zu einem ersten Kennlerngespräch eingeladen.

Aktuell erarbeitet die Entwicklungsagentur einen Mobilitätsentwicklungsplan. Am 27.11.2025 fand dazu im Bürgerhaus der Stadt Heide eine entsprechende Veranstaltung statt („Zukunftsgespräch Region Heide“), an der Frau Röttger und ich teilgenommen haben. Die Entwicklungsagentur möchte uns Gleichstellungsbeauftragte gerne in die Entwicklung dieses Mobilitätsplans einbinden und am Prozess teilhaben lassen.

Zuletzt beabsichtige ich, bis zum 19.12.2025 alle Friseurbetriebe, Schulen, Kindertagesstätten, Arztpraxen, Bäckerei, Einkaufsläden sowie gastronomischen Einrichtungen aufsuchen, um mich persönlich vorzustellen und anzufragen, ob Interesse daran besteht, Informationsmaterial – beispielsweise Flyer des Hilfetelefons – auszulegen. Selbstverständlich erfolgt dies auf freiwilliger Basis. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, relevante Informationen wie Hilfetelefonnummern, Anlaufstellen und Hilfsorganisationen für die Einwohnerinnen und Einwohner leicht zugänglich zu machen, damit im Bedarfsfall schnell Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.



3.2 Ausblicke für das Jahr 2026

Ausblicke aus dem Jahr 2024 für das Jahr 2025

Aufgrund des zweiten Angestelltenlehrgangs hatte für mich das Jahr 2025 lediglich fünf Monate, wodurch es mir nicht möglich war, alle Punkte aus 2024 umzusetzen.

- Gemeinsam mit der Leiterin der Personalabteilung habe ich den Plan zur Chancengleichheit und Gleichstellungsförderung für die Amtsverwaltung erarbeitet bzw. überarbeitet. Dieser soll ab dem 01.01.2026 in Kraft treten. Darüber hinaus wurden ebenfalls entsprechende Pläne für zwei amtsangehörige Gemeinden erstellt.

Ausblicke für das Jahr 2026

- Für das Jahr 2025 war vorgesehen, Veranstaltungen oder Informationsangebote zu den Themen allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie Mobbing oder sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zu konzipieren. Die Planung entsprechender Formate in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und dem Personalrat werde ich jedoch für 2026 vorsehen – voraussichtlich in Form einer internen Fortbildung.
- Bedauerlicherweise war es mir im Berichtsjahr nicht möglich, mit allen neuen Mitarbeitenden des Amtes nach ca. drei Monaten ein allgemeines Einarbeitungsgespräch zu führen. Diese Gespräche, die bereits von meiner Vorgängerin durchgeführt wurden, dienen dazu, zu ermitteln, ob die Mitarbeitenden gut in ihrer neuen Tätigkeit angekommen sind und wie sie den Einarbeitungsprozess erleben. Ziel ist es, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erfassen sowie eine Grundlage für ein vertrauensvolles Arbeitsverhältnis zu schaffen. Diese Gespräche möchte/ werde ich ab Januar 2026 einführen. Eine Übersicht über alle in Frage kommenden Mitarbeitenden habe ich bereits erstellt. Auch Kolleginnen und Kollegen, die während meiner Abwesenheit eingestellt wurden, sollen im Nachgang die Möglichkeit zu einem entsprechenden Gespräch erhalten.
- Weitere Ideen zu verschiedensten Themen, Veranstaltungen und Ähnlichem habe ich mir bereits notiert, welche ich zur gegebenen Zeit gerne umsetzen oder bearbeiten möchte.
- Seit dem 23.10.2025 ist festgelegt worden, dass ich im Einwohnermeldeamt nur noch als zweite Vertretungskraft eingeplant werde, sofern beide Hauptkolleginnen sowie die erste Vertretung gleichzeitig abwesend sind. Daher ist vorgesehen, im Januar 2026 die künftigen Zeitanteile für die Gleichstellungsarbeit und die Standesamtstätigkeiten weitestgehend verbindlich festzulegen. Zudem soll eine feste Sprechzeit für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet werden.



- Für die Asylbewerberleistungsstelle beabsichtige ich, die von meiner Vorgängerin erstellten Informationsmappen zu aktualisieren und erneut zur Ausgabe bereitzustellen. Es ist mir wichtig, Hilfsangebote, Notfallnummern und Anlaufstellen in mehreren Sprachen verfügbar zu machen.

4. Zusammenarbeit mit der Politik

An folgende Sitzungen habe ich teilgenommen:

Datum	Gremium	Grund
08.09.2025	Gemeindevertretung Stelle-Wittenwuth	- Mitteilung über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung - Seit dem 28.07.2025 wieder in der Amtsverwaltung erreichbar - kurze Nennung meiner aktuellen Tätigkeiten
25.09.2025	Gemeindevertretung Ostrohe	-II-
30.09.2025	Amtsausschuss	allgemeine Teilnahme als GB
08.10.2025	Gemeindevertretung Lieth	- Mitteilung über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung - Seit dem 28.07.2025 wieder in der Amtsverwaltung erreichbar - kurze Nennung meiner aktuellen Tätigkeiten
09.10.2025	Gemeindevertretung Wöhrden	-II-
13.10.2025	Gemeindevertretung Hemmingstedt	-II-
27.10.2025	Gemeindevertretung Neuenkirchen	-II-
04.11.2025	Haupt- und Personalversammlung	allgemeine Teilnahme als GB
06.11.2025	Gemeindevertretung Lohe-Rickelshof	- Mitteilung über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung - Seit dem 28.07.2025 wieder in der Amtsverwaltung erreichbar - kurze Nennung meiner aktuellen Tätigkeiten



11.11.2025	Gemeindevertretung Wesseln	-II-
02.12.2025	Amtsausschuss	- allgemeine Teilnahme als GB - Vorstellung meines Jahresberichts
09.12.2025	Gemeindevertretung Norderwöhrden	- Mitteilung über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung - Seit dem 28.07.2025 wieder in der Amtsverwaltung erreichbar - kurze Nennung meiner aktuellen Tätigkeiten
10.12.2025	Gemeindevertretung Nordhastedt	-II-

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Förderung geschlechterspezifischer Belange im Amtsgebiet sicherzustellen, ist es vorgesehen, dauerhaft die Sitzungsunterlagen (Vorlagen und Protokolle) aller Gremien auf geschlechterrelevante Themen zu prüfen sowie bei Bedarf die betroffenen Sitzungen zu besuchen und ggf. Anmerkungen zu machen oder Änderungsvorschläge einzubringen. Aufgrund der begrenzten Stundenanzahl meiner Gleichstellungsstelle war es mir leider noch nicht möglich, diese Aufgabe wahr zu nehmen bzw. umzusetzen.

4.1 Ausblicke für das Jahr 2026

Mir ist es wichtig, in jeder Gemeindevertretung mindestens einmal im Jahr an einer Sitzung teilzunehmen, um den direkten Austausch zu fördern und über die aktuellen Themen und Anliegen der Gemeinden informiert zu bleiben.

Ich möchte betonen, dass ich den Bürgermeister*innen und Mitgliedern der Gemeindevertretungen bei Fragen oder Anliegen jederzeit gerne zur Verfügung stehe.

Zudem möchte ich die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen, noch einmal für das Aufstellen einer **orangefarbenen Bank** zu werben. Als Zeichen gegen Gewalt in der Öffentlichkeit und als Zeichen gegen Gewalt an Frauen stehen überall in Deutschland verteilt orangefarbene Bänke mit dem Spruch „Hier ist kein Platz für Gewalt!“. Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Gewerbebetriebe, Ämter und Gemeinden bauen oder kaufen diese und setzen so ein klares Zeichen gegen Gewalt. Als erste Gemeinde in Dithmarschen enthüllte Wöhrden am 16.11.2023 eine orangefarbene Bank. Seitdem wurden neue Bänke an vielen Orten in Dithmarschen aufgestellt, weitere Bänke dürfen gerne folgen. Auf jeder Bank ist ein QR-Code mit der Nummer der Frauenberatungsstelle Dithmarschen (Frauen helfen Frauen 04851-8316).



5. Externe Gleichstellungsarbeit

5.1 Bisherige externe Arbeit

Der nächste zu betrachtende Teilbereich ist die externe Arbeit. Hier ist zwischen der individuellen Betreuung der Bürger*innen und den öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen und Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit den weiteren Gleichstellungsbeauftragten sowie der Teilnahme an Arbeitsgruppen zu unterscheiden.

- **Betreuung hilfesuchender Bürgerinnen und Bürger**

Die Unterstützung hilfesuchender Bürgerinnen und Bürger stellt einen zentralen Bestandteil meiner Tätigkeit dar. Während der Öffnungszeiten der Amtsverwaltung kann jederzeit ein Termin zur persönlichen Beratung vereinbart werden. Auch ohne einen Termin können Sie mich jederzeit kontaktieren oder in der Amtsverwaltung aufsuchen.

Darüber hinaus ist, wie bereits genannt, eine regelmäßige Sprechstunde geplant. Diese wird voraussichtlich einmal wöchentlich stattfinden. Über den konkreten Tag werde ich zu Beginn des Jahres 2026 informieren.

Auch an den Tagen, an denen ich meiner weiteren Tätigkeit nachgehe, bin ich – soweit es mir möglich ist – selbstverständlich erreichbar.

Auf Inhalte und Anzahl externer Beratungsgespräche soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden, um die Anonymität der Hilfesuchenden zu wahren.

- **Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Dithmarschen und verschiedenen Arbeitskreisen sowie gemeinsame Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen**

Allgemeines

Nach meiner Rückkehr aus Bordesholm habe ich mich, um einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen, Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Halbjahres zu erhalten, mit Bentje Ott, der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Dithmarschen sowie mit Dorothee Schröder, der Gleichstellungsbeauftragten vom Amt Eider getroffen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werde ich an einem „Onboarding-Programm“ der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holstein teilnehmen, in dessen Rahmen mir für etwa ein Jahr eine erfahrene Gleichstellungskollegin aus Schleswig-Holstein als direkte Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen zur Verfügung steht – sowohl telefonisch als auch per E-Mail.

**Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG)**

In diesem Berichtsjahr habe ich am 13.11.2025 an der Vollversammlung der LAG teilgenommen, die ganztägig von 09:00 bis 16:30 Uhr im Online-Format stattfand. Am Vormittag standen verschiedene interne Angelegenheiten auf der Tagesordnung. Nachmittags folgte ein öffentlicher Vortrag von Fabienne Mahwane Gretsche, einer Volljuris*in, Moderator*in, Mediator*in und Referent*in für Antirassismus und Antidiskriminierung aus Berlin zu den Themen „Rassismus, Feminismus und Kapitalismus“, der viele spannende Impulse und Denkanstöße bot.

Die LAG organisiert jedes Jahr 3 bis 4 Treffen, die je nach Anlass entweder digital oder in Präsenz stattfinden und einen guten Rahmen für Austausch und Vernetzung bieten.

Möchten Sie mehr über die Landesarbeitsgemeinschaft erfahren, schauen Sie sich gerne auf der Internetseite www.gleichstellung-sh.de um.

Arbeitskreis/ Aktionsbündnis gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Dithmarschen (AK Gewalt)

Der Arbeitskreis Gewalt organisiert jedes Jahr unter anderem die sogenannten „Orange Days“. Gemeinsam mit verschiedenen Partner*innen wird ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das vom 25.11.2025, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10.12.2025, dem Tag der Menschenrechte, stattfindet. Ziel ist es, in diesem Zeitraum ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen und das Thema in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

In diesem Berichtsjahr habe ich an den beiden letzten Planungs- und Austauschrunden sowie am dazugehörigen Pressegespräch teilgenommen. Besonders erfreulich war für uns alle, dass das von uns organisierte Konzert am 25.11.2025 in der Heider Kirche komplett ausgebucht war – alle 240 Karten wurden verkauft. Das Konzert wurde von 50 Sängerinnen und Sängern des Chors „Robins Echo“ begleitet und alle Mitglieder des Arbeitskreises waren bei der Organisation eingebunden. Die gesamten Einnahmen werden von „Frauen helfen Frauen“ verwaltet und kommen gewaltbetroffenen Frauen und Kindern in Dithmarschen zugute.

Zudem habe ich im Rahmen meiner Tätigkeit den Kinofilm „Bombshell – Das Ende des Schweigens“ besucht.





Am 22.11.2025 war ich, wie auch im vergangenen Jahr, gemeinsam mit einigen Mitgliedern des AK Gewalt auf dem Heider Wochenmarkt unterwegs, um Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ zu verteilen. Für das Jahr 2025 wurden dafür insgesamt rund 9.000 Tüten gedruckt und an verschiedensten Orten in Dithmarschen



ausgegeben. Diese Aktion ist eine hervorragende Möglichkeit, auf das Thema Gewalt an Frauen und Kindern aufmerksam zu machen. Die Verteilaktion ergab wieder viele Menschen, die offen waren. Einige Frauen berichteten von eigener erlebter Gewalt in der Vergangenheit, einzelne Menschen, die unsere Aktion nicht gut fanden und es gab einen Mann, der erzählte, Gewalt betreffe nicht die deutschen Männer. Wir haben Männer, die einigen von uns berichteten, dass auch Männer häusliche Gewalt erleben, darauf aufmerksam gemacht und ermutigt, dass sie sich doch als Männer auch organisieren und zu diesem Thema etwas veranstalten könnten.



Seit über 20 Jahren findet diese Initiative in Schleswig-Holstein in einer gemeinsamen Aktion des Landesinnungsverbandes des Bäckerhandwerks, der Gleichstellungsbeauftragten, der lokalen Bündnisse „Gewalt gegen Frauen“ sowie des KIK-Netzwerks (Kooperations- und Interventionskonzept) statt.

Für ein Jahr sind immer ca.4 bis 5 Treffen geplant.

Quelle: DLZ 10/2025

Weltmädchenwoche

Seit 2016 wird im Kreis Dithmarschen der Weltmädchentag mit vielfältigen Veranstaltungen begangen. Ins Leben gerufen wurde er von Angela Ewers vom evangelischen Jugendwerk des Kirchenkreises Dithmarschen. Mehr als 20 Akteure



sind an der Planung und Durchführung der Veranstaltungen beteiligt, darunter auch einige Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Dithmarschen. Am 11.10.2025 war ich im Bürgerhaus in Heide vor Ort, habe mich über einzelne Themen informiert, andere Beteiligte kennengelernt und die Veranstalterinnen unterstützt. Rückblickend lässt sich sagen, dass der Weltmädchentag im Bürgerhaus in Heide sehr positiv verlaufen ist. Die Teilnehmerinnenzahl war zwar etwas geringer als im Jahr 2024, jedoch genau passend. Die Mädchen arbeiteten konzentriert, beteiligten sich aktiv an den Angeboten und hatten viel Spaß beim Mitmachen und Spielen.

In diesem Jahr haben sich die Veranstalterinnen bewusst dazu entschieden, keine Jungen ins Bürgerhaus zu lassen, um den Tag ausschließlich den Mädchen zu widmen. Dies folgte auf Erfahrungen aus dem Vorjahr, bei denen einzelne Mädchen sich gestört fühlten. In diesem Jahr war die Atmosphäre deutlich entspannter und lockerer, daher soll der Ausschluss von Jungen auch in 2026 beibehalten werden.



Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten aus Dithmarschen (AK GB's)

Der AK trifft sich zwischen 5-7 Mal im Jahr für einen allgemeinen Austausch unter den Kolleginnen und für Planungen von Veranstaltungen. Ich war in diesem Berichtsjahr bei 2 Treffen dabei. Die Treffen sind immer reihum bei allen GB's. Am 04.11 war ich Gastgeberin. Ein letztes Treffen dieses Jahr fand am 09.12.2025 statt.

Für das Jahr 2026 planen wir derzeit zwei Veranstaltungen. Da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind, kann ich an dieser Stelle noch keine Details nennen. Sobald die offiziellen Einladungen vorliegen, werde ich selbstverständlich darüber informieren und entsprechende Werbeflyer im Amt auslegen und verteilen. Es wird auf jeden Fall eine Veranstaltung zum Weltfrauentag am 08. März geben.

Wie Sie möglicherweise in den Medien verfolgt haben, soll die Frühgeborenenstation im WKK Heide geschlossen werden. Gemeinsam mit meiner Kollegin von der Stadt Heide habe ich am 22.09.2025 an der öffentlichen Anhörung in Kiel teilgenommen, um durch unsere Präsenz deutlich zu machen, wie wichtig die ärztliche Versorgung hier in Heide für alle Frauen und Kinder ist. Die Veranstaltung war so gut besucht, dass die vorhandenen Besucherstühle nicht ausreichten.

Am 17.11.2025, dem Weltfrühchentag, gab es ein Laternenfest vor dem WKK Heide für den Erhalt der





Station. Einige Kolleginnen und ich haben an dem Abend teilgenommen und hoffen sehr, dass unsere Frauen und Frühchen weiterhin in Heide versorgt werden können.

Arbeitskreis Frauen in die Kommunalpolitik

Am 01.12.2025 habe ich erstmals am AK Frauen in die Kommunalpolitik teilnehmen. Aus einigen Gemeindevertretungen kam der Wunsch, zu diesem Themenfeld wieder mehr Informationen, Veranstaltungen und Austauschmöglichkeiten anzubieten. Ich freue mich daher sehr darauf, künftig im Arbeitskreis mitzuwirken und nach Möglichkeit eigene sowie gemeinsame Formate zu diesem wichtigen Thema zu entwickeln und durchzuführen.

Regionalgruppe Nord-West

Der Arbeitskreis trifft sich vielmals im Jahr, um sich auszutauschen, Veranstaltungen zu planen und Themen zu bearbeiten, die im Arbeitsalltag oft zu kurz kommen. Dabei finden zwei Treffen online und zwei in Präsenz statt. In diesem Jahr habe ich am letzten Termin, dem Online-Treffen am 11.12., teilnehmen.

5.2 Ausblicke für das Jahr 2026

Wie bereits erwähnt, sind für das Jahr 2026 zwei Veranstaltungen des AK GB's geplant. Darüber hinaus wird es erneut die Weltmädchenwoche sowie die Orange Days geben. Für die Weltmädchenwoche plane ich, eine eigene Veranstaltung bzw. einen eigenen Informationsstand im Bürgerhaus zu organisieren.

Die ursprünglich gewünschte Veranstaltung – ein Mädchentag bei der Feuerwehr – konnte in diesem Jahr leider nicht umsetzen.

Im Mai 2026 werde ich außerdem an der Bundeskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten teilnehmen, die in Lübeck stattfinden wird. Die Konferenz erstreckt sich über zwei Tage, weshalb ich über Nacht in Lübeck bleiben werde.

Was der AK Frauen in die Kommunalpolitik und die Regionalgruppe Nord-West geplant haben, weiß ich leider (noch) nicht.

6. Fortbildungen

In diesem Berichtsjahr habe ich keine Fortbildungen besuchen können (aus zeitlichen Gründen).

Im Jahr 2026 möchte ich jedoch, um meine Kenntnisse zu erweitern, wieder Fortbildungen besuchen.

7. Aktuelle Zahlen und Fakten

Jede dritte Frau in Deutschland ist von sexueller und/ oder körperlicher Gewalt betroffen!

2 von 3 Frauen erleben sexuelle Belästigung!

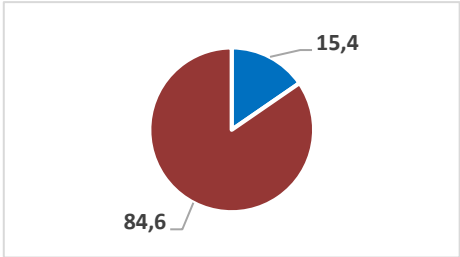
25 % aller Frauen erleben körperliche und/ oder sexuelle Gewalt in ihrer Partnerschaft! Weniger als alle 4 Minuten erlebt eine Frau partnerschaftliche Gewalt!



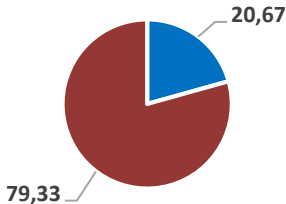
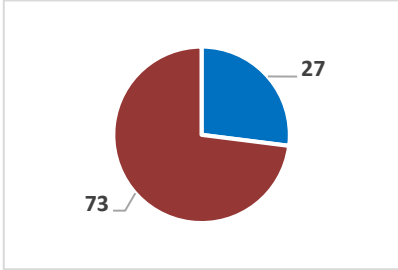
Im November wurden wieder die aktuellen Zahlen über Gewalt an Frauen bekannt gegeben.

Ich habe Ihnen die Zahlen aus Deutschland und Dithmarschen einmal im folgenden Abschnitt zusammengetragen. Was leider deutlich zu sehen ist... die Zahlen sind fast in jedem Bereich erneut gestiegen.

Die Werte in den Diagrammen sind in Prozent (%) angegeben. Die orangefarbene Fläche steht für den Anteil der Frauen, die schwarze für den Anteil der Männer.

	<u>Deutschland</u>
Ermordung/ tödliche Gewalt durch Partner/ EX-Partner aufgrund von Beziehungsstreitigkeiten	<p>156 Vorfälle im Jahr 2024 (betroffen waren 132 Frauen und 24 Männer)</p>  <p>2023 waren es 179 Vorfälle (betroffen waren 155 Frauen und 24 Männer)</p>
Partnerschaftsgewalt ohne Todesfolge	<p>171.069 Vorfälle im Jahr 2024 (betroffen waren 135.713 Frauen und 35.356 Männer)</p>



	 <p>20,67 79,33</p> <p>2023 waren es 167.865 Vorfälle (betroffen waren 134.292 Frauen und 33.573 Männer)</p>
Häusliche Gewalt	<p>265.942 Vorfälle im Jahr 2024 (betroffen waren 194.138 Frauen und 71.804 Männer)</p>  <p>27 73</p> <p>2023 waren es ca. 256.333 Vorfälle (betroffen waren 179.434 Frauen und 76.899 Männer)</p>
Sexualstraftaten gegen Frauen	<p>53.451 Frauen waren im Jahr 2024 betroffen. Im Jahr 2023 gab es 52.352 betroffene Frauen. (Anstieg von ca. 2,1%)</p>
Digitale Gewalt an Frauen	<p>18.224 Frauen waren im Jahr 2024 betroffen. Im Jahr 2023 gab es 17.179 betroffene Frauen. (Anstieg von ca. 6%)</p>
Menschenhandel (sexuelle Ausbeutung von Frauen)	<p>593 Frauen waren im Jahr 2024 betroffen. Im Jahr 2023 gab es 591 betroffene Frauen. (Anstieg von ca. 0,3%)</p>
Politisch motivierte Hasskriminalität gegen Frauen	<p>558 Frauen waren im Jahr 2024 betroffen. Im Jahr 2023 gab es 322 betroffene Frauen. (Anstieg von ca. 73,3%)</p>



	<u>Dithmarschen</u>
Polizeiliche Einsätze bei häuslicher Gewalt gegen Frauen in Dithmarschen	208 Einsätze im Jahr 2024 137 im Jahr 2023
Schutzsuchende in Frauenhäusern in Schleswig-Holstein, da das Frauenhaus in Dithmarschen aufgrund von Sanierung nur eingeschränkt aufnahmefähig war.	722 Frauen mit 779 Kinder in 2024 2.553 Frauen mit 2.791 Kindern konnten aufgrund von Platzmangel nicht aufgenommen werden. Für 2023 gibt keine offizielle Zahl.
Frauen helfen Frauen e.V. Beratungen	1.349 Beratungen im Jahr 2024, davon 747 Erstberatungen 1.108 Beratungen im Jahr 2023, davon 444 Erstberatungen
Beratung von Kindern und Jugendlichen bei häuslicher Gewalt durch das Projekt „Drachenmut“	Begleitung von 84 Familien im Jahr 2024, die Kinder waren (in den meisten Fällen) zwischen 6 und 15 Jahre alt 71 Familien in 2023

Quelle: Informationen der Frauenberatungsstelle Dithmarschen

8. Ressourcenbedarf für eine wirksame Gleichstellungsarbeit

Die Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten ist nicht nur vielseitig – sie ist essenziell für eine moderne, gerechte und zukunftsfähige Verwaltung.

Als ich mich auf diese Stelle beworben habe, kannte ich die drei großen Aufgabenfelder Internes, Externes und Politik. Ich wusste, welche Tätigkeiten grundsätzlich dazugehören. Doch erst meine erfahrenen Gleichstellungskolleginnen haben mir gezeigt, wie tiefgreifend, verantwortungsvoll und wirksam diese Arbeit tatsächlich sein kann, wenn man sie mit Engagement, Wissen und Haltung ausfüllt.

Gleichstellungsbeauftragte zu sein bedeutet, sich kontinuierlich und auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass Ungleichheit, Diskriminierung und Gewalt aufgedeckt und beseitigt wird und dass Fairness und Chancengleichheit nicht nur ein Ziel ist, sondern Realität wird.

Gleichstellungsbeauftragte zu sein bedeutet, überall dort mitzuwirken, wo Entscheidungen getroffen werden, die Menschen betreffen.



Eine Liste mit allen Bereichen, Themen und Aufgaben ließe sich nahezu unbegrenzt fortführen – denn Gleichstellungsarbeit durchzieht alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Genau das macht das Amt so bedeutsam, aber auch so anspruchsvoll.

Um all diesen Erwartungen und Aufgaben gerecht zu werden – den Mitarbeitenden des Amtes, den Bürgermeistern, den Kolleginnen aus der Gleichstellungsarbeit und nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern – reichen 19,5 Stunden pro Woche schlicht nicht aus. Und wir alle wissen: Auch 39 Stunden oder 50 würden nicht ausreichen, um unser Amtsgebiet, den Kreis Dithmarschen, das Land Schleswig-Holstein, Deutschland oder die Welt vollkommen von Ungerechtigkeit, Diskriminierung, Gewalt und Benachteiligung zu befreien.

Aber – und das ist entscheidend – jede zusätzliche Stunde bedeutet ein Stück mehr Handlungsspielraum. Jede zusätzliche Stunde ermöglicht mehr Beratung, mehr Prävention, mehr Präsenz und damit mehr gerechte Entscheidungen. Jede zusätzliche Stunde ist ein Schritt hin zu einer Verwaltung und Gemeinschaft, die aktiv schützt, informiert, stärkt und fördert.

Gleichstellung passiert nicht nebenbei. Sie braucht Zeit, Fachlichkeit und Verbindlichkeit. Und sie braucht den politischen Willen, diese Ressourcen bereitzustellen.

Meine Gleichstellungsarbeit braucht Zeit für....

...die umfangreichen
und vielseitigen
Aufgabenbereiche

...die Planung &
Umsetzung von
Veranstaltungen

...die
kontinuierliche
Weiterbildung

...die
Einhaltung der
Gesetze

...die
Unterstützung von
Hilfesuchenden

...die Vermeidung
von
Terminkonflikten

...die Zusammenarbeit
mit den Kolleg*innen,
den Arbeitskreisen, den
Führungskräften und den
Bürgermeistern

...die
Gewährleistung von
Sichtbarkeit &
Präsenz

...die Weitergabe
von Informationen
z.B.
Hilfetelefonnummer

....noch Vieles
mehr!



9. Schlusswort

Ein aufregendes, lehrreiches, herausforderndes und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Für mich war es sowohl beruflich als auch privat ein ganz besonderes Jahr. Ich durfte viele wunderbare Menschen kennenlernen, habe wertvolles neues Wissen gewonnen und erfolgreich meinen Abschluss zur Verwaltungsfachwirtin erreicht. Ab 2026 freue ich mich nun darauf, mein erstes „volles Jahr“ der Gleichstellungsarbeit zu gestalten.

Ich hoffe sehr, meine Ideen und Vorstellungen umsetzen zu können, das Kollegium des Amtes Heider Umland für die Vielfalt der Gleichstellungsthemen zu begeistern und auch die Politik in den Gemeinden davon zu überzeugen, kleine aber wirksame Zeichen zu setzen – ganz gleich, in welcher Form diese erfolgen mögen. Auch kleine Dinge und Schritte haben große Auswirkungen.

Mein Ziel ist es – wie schon im vergangenen Jahr –, dass auch diejenigen, die bislang wenig Berührungspunkte mit dem Thema Gleichstellung haben, die Bedeutung dieses sensiblen und wichtigen Themenfeldes erkennen und die Gleichstellungsarbeit wertschätzen. Ich möchte informieren und durch verschiedenste Formate über meine Themenbereiche aufklären.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Heide, den 25.11.2025

gezeichnet:

Milena Dettlof